

„Ihr Asteneter wart einfach wunderbar“

Silbernes Vereinsjubiläum der Asteneter Flobertschützen mit Festkonzert, Umzug und internationalem Schießwettbewerb

Walhorn-Astenet. — Mit einem ausgezeichneten Konzert, gestaltet vom Kgl. MGV „Marienchor“ Eupen der Kgl. Harmonie Hergenrath und dem Walhorer Spielmanszug feierte der St.-Johannes-Flobert-Club Astenet am letzten Samstag den Auftakt zu seinem 25. Vereinsjubiläum.

Nach einem schmissigen Marsch zogen die Schützen zu den Klängen des Walhorer Spielmanszuges ins Festzelt ein. Clubpräsident Joseph Keutgen begrüßte unter den Gästen besonders den Kulturinspektor Firmin Pauquet, den Ehrenpräsidenten des Clubs, Guillaume Mager, den Gründer

Erich Hennes, Ehrenmitglied Jean Hanzen, die Bürgermeister Heinz Keutgen (Walhorn), Hans Hamacher (Hergenrath) und Matthias Aussems (Hauset), die Pfarrer Alard (Walhorn) und Plumans (Lontzen), die Schöffen und Ratsmitglieder, die Präsidenten der auswärtigen Schützengesellschaften, die Vertreter der Ortsvereine, die Ehrendamen u. a. Der Präsident dankte ganz besonders der Gemeinde für ihre finanzielle Beihilfe und die Übernahme des Protektorates über dieses Vereinsjubiläum. Weiter dankte er dem Walhorer Cäcilienangerechtigtenverein, dem Musikverein „Harmonie“ und dem Spielmanszug für

ihre Beteiligung an allen Festen des Schützenvereins und dem Feldhüte J. Heeren, der schon seit 25 Jahren die Ordnungsdienst bei allen Umzügen durch führt.

Nach Vorträgen der konzertierenden Verein richtete Bürgermeister Heinz Keutgen das Wort an die Festversammlung. Er gedachte eingangs des Mitgründers Mathieu Aussems, der 1958 die Jugendgruppi gründete und dann ein Jahr später allzu früh verstarb. „Sein Vereinsgeist“, so sagte Keutgen zu den versammelten Schützen, „lebt in euren Reihen fort“. Er unterstrich das sportliche Einvernehmen der Clubs gegenüber den anderen Dorfvereinen und würdigte die Arbeit des Clubs zur Förderung der Dorfgemeinschaft. Abschließend wünschte er den Schützen auch für die Zukunft weiteres Blühen und Gedeihen. Sechzehn Jubilare nahmen dann aus den Händen des Bürgermeisters die Auszeichnungen des Vereins entgegen. Es war dies zuerst der einzige noch lebende Gründer Erich Hennes, weiter Ehrenpräsident Guillaume Mager, Ehrenmitglied Jean Hanzen, der lange Jahre hindurch Hauptmann des Clubs war sowie die Mitglieder Peter Barth, Joseph Heuschen, Joseph Sartenaer, Adam Dreuw, Peter Goor, Joseph Hick, Emil Hoen, Hubert Knops, Adolf Renardy, Leo Homburg, Karl Pesch, Franz Rox, Louis Rox und Pierre Rox. Der Gründer Erich Hennes bedankte sich bei der Asteneter Dorfgemeinschaft für ihre Treue zum Verein. Was den Konzertteil des Abends angeht, so boten der Eupener MGV „Marienchor“ und die Kgl. Hergenrath Harmonie ausgezeichnete Leistungen.

Die Harmonie unter der Leitung ihres Dirigenten Joseph Meessen erfreut sich starken Nachwuchses, denn viele Plätze im Orchester sind von jungen Leuten besetzt. Dies ist nicht zuletzt auf die konsequente Jugendarbeit des Vereins zurückzuführen. Obwohl das Publikum nicht immer „ganz Ohr“ war, versuchten die Musiker doch ihr Bestes zu geben. Mit Märschen, Musical-Auszügen, lateinamerikanischen Melodien und „Russischen Impressionen“ bot das Ensemble ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm.

Ausgereifte musikalische Darbietungen boten auch die Sänger des Kgl. Männergesangsvereins „Marienchor“ aus Eupen unter der Leitung von Ferdinand Frings. Dieser Chor gehört zu den besten weit und breit und steht — zumindest wenn man hiesige Maßstäbe anlegt, nahezu jenseits jeder Kritik. Dieser homogene und in allen Stimmlagen hervorragend besetzte Chor verfügt dazu noch über zahlreiche Solisten, von denen am Samstag Hans und Gerd Aussems sowie Ferdinand Frings zu hören waren. Das Publikum hörte diesem Chor meist mit großer Aufmerksamkeit zu und spendete ihm viel Applaus.

Somit wurde für die Asteneter Schützen aus diesem kühlen und feuchten Juliabend doch noch ein festlicher Augenblick in der ehrenvollen Vereinsgeschichte. Am Sonntag ging das Fest weiter mit Festzug und Eröffnung des internationalen Schießwettstreits. Doch darüber später noch einige Einzelheiten.



Ehrende Worte für den Jubelverein fand Bürgermeister Heinz Keutgen in seiner Festrede am Samstag. Oben erkennt man hinter dem Bürgermeister nur einige Mitglieder des großen Vereins. Blumen gab es für die Damen der Herren aus dem Festkomitee und die Damen der Ehrengäste. (Fotos: Delhey)